

UMWELTFÖRDERUNG DER IFB HAMBURG

Kältenetzwerk

Dr. Hauke Kloust | 13. März 2024 | Hamburg

VORSTELLUNG DER IFB HAMBURG

Unser Anspruch: Wir fördern Hamburgs Zukunft



Wir sind die Investitions- und Förderbank der Freien und Hansestadt Hamburg.

Hamburg gehört zu den stärksten Wirtschaftsstandorten Europas; mit der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) beabsichtigt der Senat, die Position Hamburgs weiter zu festigen und auszubauen.

Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen fördern wir den Fortschritt in vier wichtigen Zukunftsthemen:

Wohnen

Gründung
u. Wachstum

Umwelt
und Energie

Innovation

Wir verstehen uns als den *zentralen Dienstleister* für die Stadt Hamburg und ihre Bürger, wenn es um Fragen der finanziellen Förderung und Beratung geht.

Dazu arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit öffentlichen und privaten Partnern wie Hausbanken, Transferstellen und Clusterorganisationen zusammen.

INHALT

1 Förderung von Investitionen (Produktionstechnik)

2 Innovationsprojekte

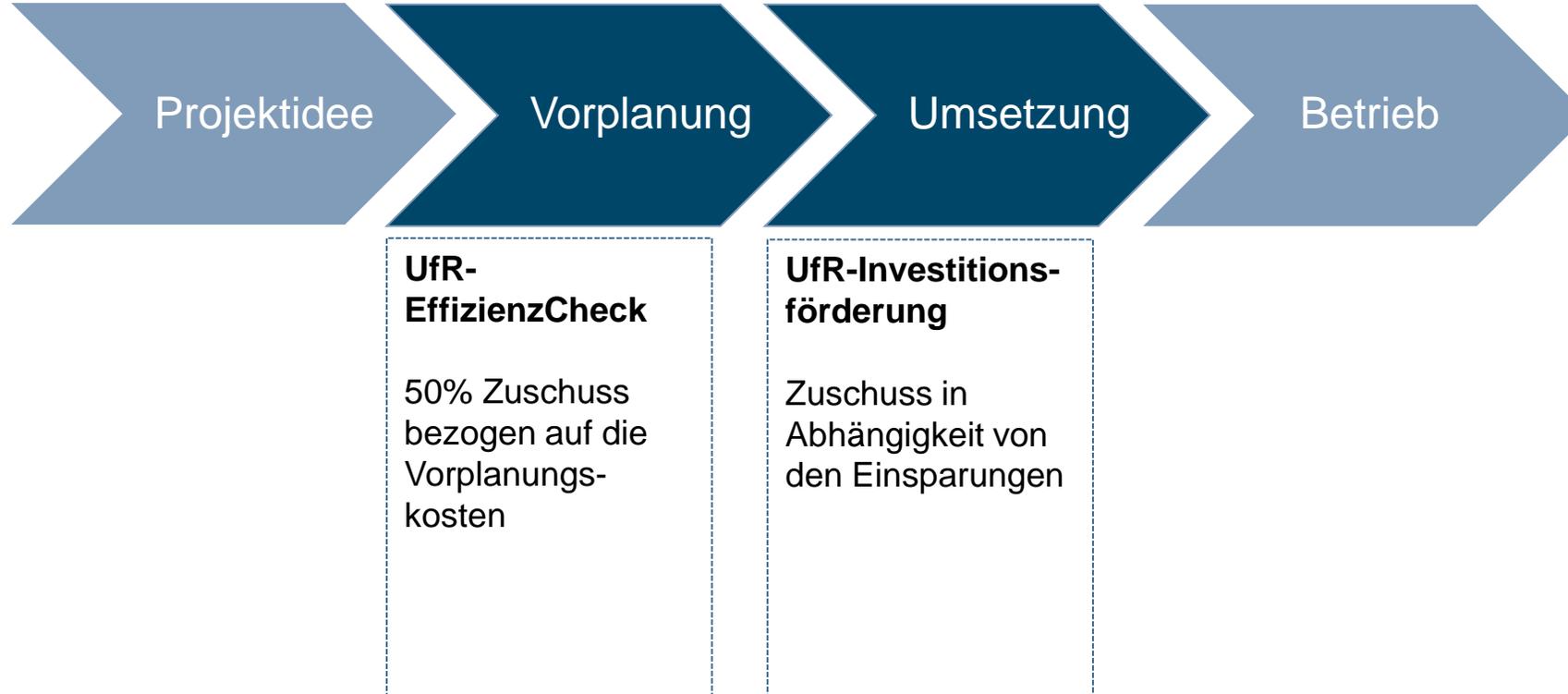
INHALT

1 Förderung von Investitionen (Produktionstechnik)

2 Innovationsprojekte

UNTERNEHMEN FÜR RESSOURCENSCHUTZ (UFR)

Zuschussförderung in Vorplanungs- und Umsetzungsphase



UNTERNEHMEN FÜR RESSOURCENSCHUTZ (UFR)

Förderrichtlinie mit sieben Förderschwerpunkten

Mantel-
richtlinie
mit 7
Merklät-
tern

1 **Machbarkeitsuntersuchungen „EffizienzChecks“**

2 **Energieeffizienz steigern**

3 **Materialeffizienz steigern und Wasser einsparen**

4 Erneuerbare Energien für die Bereitstellung von Prozesswärme und –kälte einsetzen

5 **Unvermeidbare Abwärme nutzen**

6 Produktion dekarbonisieren

7 Energie flexibel nutzen

Merklätter durch Behörde veröffentlicht

UNTERNEHMEN FÜR RESSOURCENSCHUTZ (UFR)

Neuerungen 2024

Neue beihilferechtliche Grundlagen und Auswirkungen auf die UfR-Förderrichtlinie

- De-minimis: Für Projekte mit förderfähigen Gesamtkosten bis 250.000,- EUR (vorher 150.000,- EUR)
- AGVO:
 - Förderung der gesamten Investitionskosten, aber mit halber maximaler Förderquote
 - Regelung für Investitionsmehrkosten (volle Förderquote) praktisch unverändert.

-> Verfahrensvereinfachung

UNTERNEHMEN FÜR RESSOURCENSCHUTZ (UFR)

Wie wird gefördert?

TECHNIKBEREICHE

Material- einsparung

über CO₂ Äquivalente (Datenbank oder Kundennachweis)

- Bis 10 t/a CO₂ Äquivalent beträgt der Äquivalentfaktor mind. 1; Fördersatz: 5.000 EURO je t/a
- > 10 t/a CO₂ Äquivalent beträgt der Äquivalentfaktor mind. 0,5.; Fördersatz: 500 EURO je t/a.

Wasser- einsparung

Förderung pro jährlich eingespartem Kubikmeter Wasser (m³/a)

- Bis 3.000 m³ pro Jahr: 10 Euro pro m³
- Jeder weitere Kubikmeter Wasser pro Jahr: 0,50 Euro pro m³

Energie- effizienz/ Abwärme- nutzung

• Förderung mittels CO₂-Faktoren (Emissionsfaktoren der LSK)

- Bis einschließlich 50 t CO₂ pro Jahr: 700 Euro/Tonne
- Jede weitere Tonne: 350 Euro/Tonne
- Abwärme für Wärmenetze: 150 Euro pro t CO₂/a

Effizienz- Checks

- Förderung bis zu 50% der Ausgaben
- Berater/Ingenieurbüro frei wählbar

Max. Förderquoten siehe Richtlinie, bei Investitionen in der Regel für KMU max. 40%
Großunternehmen max. 30%

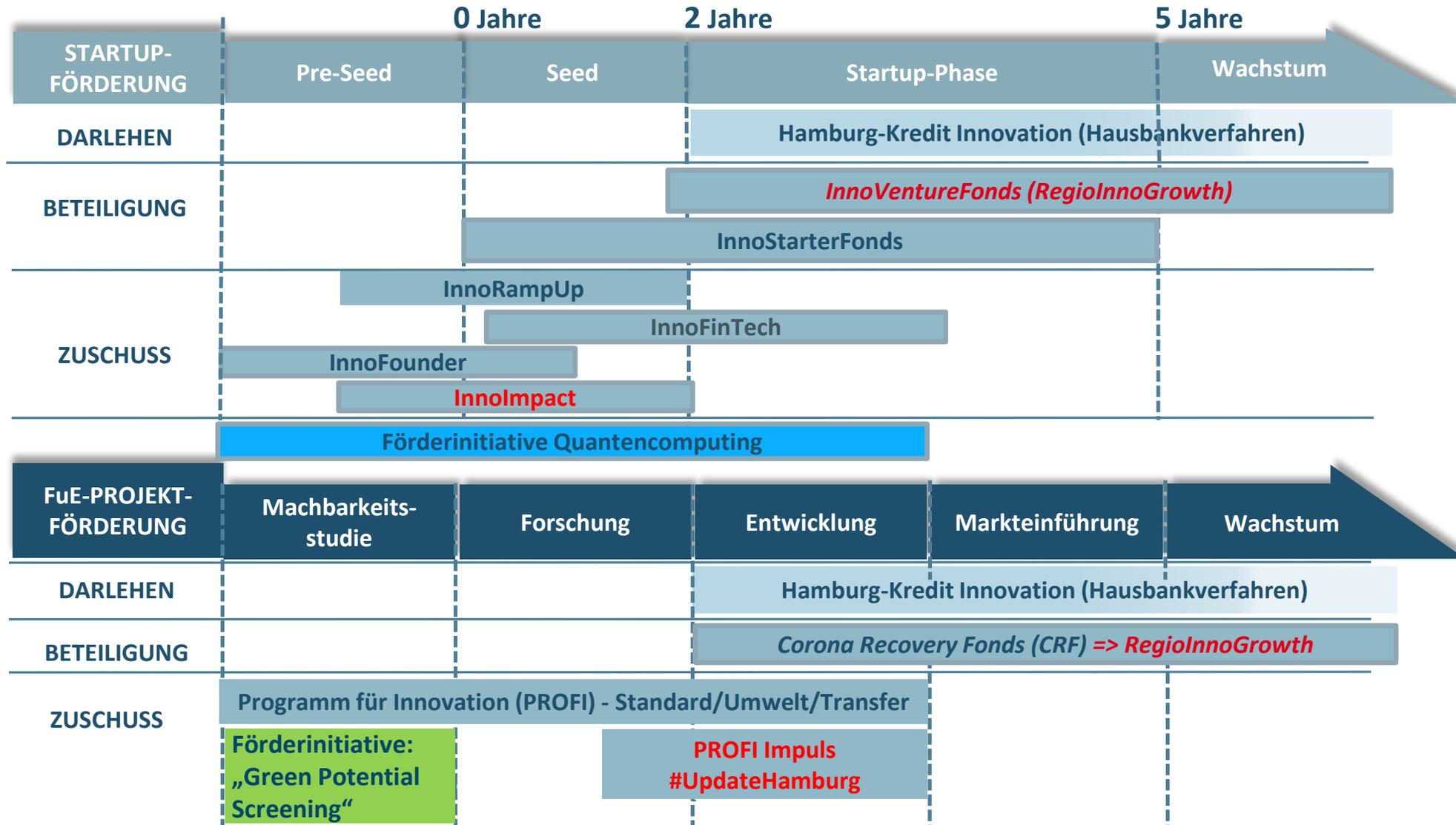
INHALT

1 Förderung von Investitionen (Produktionstechnik)

2 Innovationsprojekte

FÖRDERPROGRAMME INNOVATION

Lebenszyklusorientiertes Förderportportfolio



Rot = neu

FÖRDERPROGRAMME INNOVATION

Programme für FuE-Projekte und soziale Innovationen

PROFI
Standard /
PROFI Umwelt

- Zuschüsse für FuE-Projekte bestehender Unternehmen (bei PROFI Umwelt mit Umweltrelevanz)
- Fördervolumen: bis zu 500 TEUR
- Förderquote: 25 - 45 % (je nach Unternehmensgröße)

PROFI
Transfer /
PROFI Umwelt
Transfer

- Zuschüsse für FuE-Verbundprojekte bestehender Unternehmen und Hochschulen/Forschungseinrichtungen aus Hamburg (bei PROFI Umwelt Transfer mit Umweltrelevanz)
- Fördervolumen: bis zu 1 Mio. EUR
- Förderquote Unternehmen: 25 - 55 % (je nach Unternehmensgröße und Partner)
- Förderquote Hochschule/Forschungseinrichtung: 100 %

PROFI
Transfer ^{Plus}
(neu)

- Zuschüsse für größere FuE-Verbundprojekte bestehender Unternehmen und Hochschulen/Forschungseinrichtungen aus Hamburg
- Fördervolumen: bis zu 2 Mio. EUR
- Förderquote Unternehmen: 25 - 55 % (je nach Unternehmensgröße und Partner)
- Förderquote Hochschule/Forschungseinrichtung: 100 %



PROFI Impuls
#Update
Hamburg
(neu)

- Zuschüsse für innovative Projekte zur Entwicklung von Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen
- Fördervolumen: bis zu 100 TEUR (bis 200 TEUR bei Kooperationen)
- Förderquote: 80 - 100 % (abhängig von Gemeinnützigkeitsstatus bzw. nicht-gewerblicher Ausrichtung)

FÖRDERPROGRAMME INNOVATION

Lebenszyklusorientiertes Förderportportfolio

Fördermodul (Förderhöhe)	Projektform		Förderquoten je Partner			Anforderung
			Unternehmen	zzgl. Kooperations- bonus	Hochschule/ Forschungs- einrichtung	
PROFI Standard/ PROFI Umwelt (bis 500 T€)	Einzelprojekt	Unternehmen	25 % - 45 %	-	-	
PROFI Transfer/ PROFI Umwelt Transfer (bis 1 Mio. €)	Kooperation	Unternehmen- Hochschule bzw. Unternehmen- Unternehmen	25 % - 45 %	+ 10 %	100 %	Hochschulanteil: min. 10 %, max. 40 % bzw. Unternehmenskooperation (max. 70 % je UN)
PROFI Transfer^{Plus} (EFRE) (bis 2 Mio. €) (neu)	Kooperation	Unternehmen- Hochschule bzw. Unternehmen- Unternehmen	25 % - 45 %	+ 15 %	100 %	Hochschulanteil: min. 10 %, max. 40 % bzw. Unternehmenskooperation (max. 70 % je UN)

Zusätzlich für KMU bei Umweltprojekten: 80%-Förderquote für Ökobilanzerstellung (bis zu 50.000,- €)

IFB

HAMBURG

| Hamburgische
Investitions- und
Förderbank

IHRE ANSPRECHPARTNER

Dr. Hauke Kloust
Tel.: 040 / 248 46 – 502
h.kloust@ifbhh.de

Team UfR
Tel.: 040 / 248 46 – 580
ufr@ifbhh.de

Beratungscenter Wirtschaft
Tel.: 040 / 248 46 – 533
foerderlotsen@ifbhh.de

Hamburgische Investitions- und Förderbank
Besenbinderhof 31 • 20097 Hamburg

IFB

Teile dieser Präsentation können urheberrechtlich geschützt sein. Soweit nichts Anderes erwähnt ist, stehen die entsprechenden Rechte (Urheberrechte, Markenrechte, o.ä.) an den Inhalten ausschließlich der Hamburgischen Investitions- und Förderbank zu bzw. sie ist Inhaberin der entsprechenden Nutzungsrechte. Die Vervielfältigung von Inhalten oder Teilen der Inhalte in elektronischer, schriftlicher oder jedweder anderen Form sowie die Weitergabe an Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Die nachfolgenden Inhalte enthalten möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, z.B. zur eigenen Geschäftstätigkeit und sind durch in Zukunft gerichtete Formulierungen, wie beispielsweise „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartungsgemäß“, „prognostiziert“, „könnte“ o.ä. Begriffe erkennbar oder durch Diskussionen von Absichten, Zielen oder Strategien gekennzeichnet. Diese Aussagen spiegeln lediglich die aktuellen Einschätzungen zu künftigen Ereignissen wieder und unterliegen naturgemäß Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Diverse Faktoren können dazu führen, dass die Annahmen nicht wie prognostiziert eintreten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind und die tatsächlichen wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen wesentlich von der Schätzung abweichen können. Sollten sich also unsere Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den hier beschriebenen Ergebnissen abweichen, wofür keine Haftung übernommen wird. Wertentwicklung der Vergangenheit und Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung. Die Äußerungen der IFB Hamburg geben die aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Wir erbringen mit dieser Präsentation keine Finanzdienstleistung (insbesondere keine Anlageberatung und keine Anlagevermittlung) noch stellt die Zurverfügungstellung der Informationen ein Angebot zum Kauf oder Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots zum Kauf oder Verkauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Die Hamburgische Investitions- und Förderbank hat keinen Rechtsbindungswillen hinsichtlich eines Beratungs- und/oder Auskunftsvertrags, zumal ihr nicht bekannt ist, ob und inwieweit diese Informationen im konkreten Fall von einzelnen Personen oder Unternehmen zur Grundlage von Vermögensverfügungen gemacht werden.

Die IFB Hamburg ist mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns bemüht, für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der hier zusammengetragenen Informationen zu sorgen, übernimmt hierfür aber keine Gewähr. Trotz der angelegten Sorgfaltsansprüche bei der Erstellung dieser Präsentation können hierbei Fehler auftreten oder die Informationen können unvollständig oder veraltet sein. Auch hierfür wird keine Gewähr übernommen. Insofern schließen wir hier jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung dieser Inhalte entstehen aus, sofern diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der IFB Hamburg beruhen. Sollten sie diese Inhalte ganz oder in Teilen verwenden, bitten wir um Quellenangabe:

© Hamburgische Investitions- und Förderbank

presse@ifbhh.de

Stand: Dezember 2020